

Sportförderkonzept

Zum Einzugsgebiet der Astrid-Lindgren-Schule gehören die teils noch ländlich strukturierten Dörfer Lohnde und Gümmer, Ortschaften der Stadt Seelze und natürlich Almhorst. Die Ortschaften liegen zwischen dem Mittellandkanal, der Bahnstrecke Wunstorf-Hannover und der B 441 einerseits und der Leine andererseits. Trotz der ländlichen Struktur finden sich kaum natürliche Spiel- und Erlebnisräume für Kinder.

Viele Eltern sind berufstätig, der Medienkonsum (Fernsehen, Computer) ist bei den Kindern häufig größer als bewegungsorientiertes Spielen. Sportliche Angebote bei Vereinen bestehen ausreichend und werden auch von vielen Kindern angenommen, kompensieren aber nicht den täglichen Bewegungsmangel.

In unserer Schule werden zahlreiche Defizite bei den Kindern beobachtet, wie z.B.: mangelnde Fein- und Grobmotorik, Unkonzentriertheit, geringe Leistungs- und Ausdauerbereitschaft, eingeschränkte Koordination, auditive, visuelle, taktile, kinesthetische und vestibuläre Wahrnehmungsprobleme. Dies alles wirkt sich bei einzelnen Kindern besonders nachteilig auf das Lernverhalten und die Lernfähigkeit aus. Aus physiotherapeutischer Sicht beobachte ich außerdem immer wieder Fuß- und Haltungsschwächen.

Sportförderunterricht setzt gezielt an, um die o. g. Schwächen zu verringern, Stärken zu fördern und verbessert somit die Basis für das schulische Lernen.

Aus logistischen Gründen konnte der Standort Almhorst nicht mit einbezogen werden. Es wurde auch kein Bedarf angemeldet.

Bereits im Kindergarten werden in Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen, die sich auf Bewegungserziehung im Kindergarten spezialisiert haben, die Kinder herausgefiltert, die in der Motorik und in der Wahrnehmung auffallen.

Dies geschieht durch Beobachtung, durch Gespräche und durch spezielle Tests.

Gleich zu Schuljahresbeginn finden die Gespräche mit den Eltern statt, sodass danach zügig mit dem Sportförderunterricht begonnen werden kann. Es geht so keine wertvolle Zeit verloren. Kinder können bereits zu Beginn ihrer Schullaufbahn in der Entwicklung ihrer basalen Fähigkeiten unterstützt werden. Frühzeitige Frustrationen durch Misserfolge können verhindert bzw. kompensiert werden.

Es hat sich gezeigt, dass die Kinder in der Aneignung der Kulturtechniken gut vorankamen. Alle Kinder stellten sich mit Freude den motorischen Herausforderungen. Das wiederum stärkte ihr Selbstwertgefühl und steigerte ihre Bewegungslust. Gerade daran hapert es normalerweise bei unsportlichen und dicken Kindern.

Konzentrationsschwierigkeiten im täglichen Unterricht hielten sich bei den betreffenden Kindern im Rahmen.

INNERE DIFFERENZIERUNG IM SPORTUNTERRICHT

Entsprechend dem Leistungsstand der Lerngruppe erfolgen die Auswahl und die Vorgabe des zeitlichen Rahmens eines Unterrichtsschwerpunktes. Innerhalb der einzelnen Lernfelder werden Situationen und Aufgaben vorgegeben, die eine innere Differenzierung ermöglichen und unterschiedliche Bewegungserlebnisse zulassen. Es werden eng oder weit gefasste Aufgaben gestellt und Lernsituationen arrangiert, in denen die Kinder zu selbsttätigen Auseinandersetzungen mit den Inhalten gelangen, zu selbstständigen Bewegungshandeln aufgefordert werden und individuelle Lernwege einschlagen können.

SPORTFÖRDERUNTERRICHT

Der Sportförderunterricht findet 1x pro Woche einstündig für höchstens 16 Kinder der ersten Klassen statt.

Im 1. Halbjahr holt sich die Sportförderlehrerin 1x pro Woche einzelne Kinder aus den 1. Klassen für ca. 10 Minuten aus dem Unterricht. Mit kleinen, je nach Kind unterschiedlichen motorischen Inputs orientiert an s. Goddard, D. Beigel und Dobie stärkt sie die Lernfähigkeit der Kinder.

Schwerpunkte sind:

Förderung der Koordination und der Wahrnehmung

Fokussierungsübungen für unruhige Kinder

Aufmerksamkeitsübungen für schlaffe Kinder

Im 2. Halbjahr findet der Sportförderunterricht in der Turnhalle statt.

Schwerpunkte sind:

Förderung der Koordination und der Wahrnehmung

Durchsetzungsvermögen und Rücksichtnahme

Wagnis, Risiko und Einschätzen der eigenen Kompetenzen

Bewegungsangebot für unruhige Kinder

Bewegungsangebot für bewegungsunerfahrene Kindergärten

Bei der Auswahl der Schüler/innen werden wir von beiden Kindergärten und der PT – Schule in Neustadt unterstützt. Neben der Lehrerbeobachtung führen wir einen selbst entwickelten Test orientiert an dem Buch: „Lernvoraussetzungen von Schulanfängern“ von A. Ostermann (s. Anlage: Test für Sportförderunterricht) durch. Außerdem führt die Sportförderlehrerin Gespräche mit den Erzieherinnen. Im Rahmen der Lernreise, ein Projekt des Brückenjahres, gibt es auch bewegungsorientierte Anteile. Am Ende des Schuljahres wird der oben erwähnte Test wiederholt.

Erstellt im Februar 2005 von A. Bendorf-Schneider
Überarbeitet im Januar 2011 von A. Bendorf-Schneider